

Bericht von der Jahreshauptversammlung 2021 am 24.7.2021 auf dem Sportplatz in Arnsbach:

Es war viel Arbeit im Vorfeld! Der Einsatz des Veranstaltungsausschusses, des gesamten Vorstandes und einiger freiwilliger Helfer wurde belohnt: Das Wetter spielte mit und wir konnten endlich die JHV 2021 durchführen. Hier folgt ein kurzer Bericht für alle, die nicht teilnehmen konnten oder auch für die, die nochmal zurückblicken wollen!

Nach den gelockerten Coronabedingungen beschloss der Vorstand Anfang Juni die Jahreshauptversammlung am 24.7.2021 auf dem Sportplatz in Arnsbach durchzuführen. Eine Durchführung im Innenbereich war und ist bis heute immer noch nicht umsetzbar. Deshalb sind wir froh, dass das alles so im Außenbereich geklappt hat.

Entsprechend unserer Planungen trafen wir uns schon am Samstagmorgen um 9.00 Uhr auf dem Sportplatz. Roland Böttcher in der Funktion als Chef des Veranstaltungsausschusses hatte die Lieferung der Tische und Bänke, der Getränke und den Kühlwagen durch die Firma Korell für 9.00 Uhr vereinbart. Sofort ging es mit vereinten Kräften an den Aufbau der Garnituren unter Beachtung der Abstandsregel auf dem Platz. Pro Sitzbank wurden mit Trassierband zwei Sitzplätze gekennzeichnet.



Gegen 11.00 Uhr kam Tom Zeichner und baute seine Verstärkeranlage mit Lautsprechern auf. Viele Kabel mussten verlegt werden und anschließend erfolgten wichtige Tests und

Einstellungen, die, wie sich später herausstellte, eine hervorragende Kommunikation auf dem Platz ermöglichten.



Dann wurden die Wege im Einbahnstraßenprinzip durch Trassierband eingegrenzt und Florian Pietzner kennzeichnete mit Markierungsspray die Wege.



Der Anmeldetisch mit dem Eintragen in die Anwesenheitsliste wurde aufgestellt. Schon ab 13.00 Uhr kamen die ersten Mitglieder und es dauerte bis 14.35 Uhr, bis alle 142 Teilnehmer sich in diese Liste eingetragen hatten.

Somit konnte der Vorsitzende Petrick Böttcher umgehend die diesjährige JHV eröffnen. Er begrüßt die versammelten Teilnehmer und stellte die satzungsgemäße Beschlussfähigkeit fest. Die Einladung mit Tagesordnung wurde den Mitgliedern fristgerecht übermittelt und einstimmig angenommen. Zur Ehrung der verstorbenen Mitglieder wurde eine Schweigeminute eingelegt.

Die wenigen Regentropfen zu Beginn konnten uns nicht beeinträchtigen, die Technik war wie im folgenden Bild zu sehen, sehr gut geschützt.



In seinem Bericht erinnerte der Vorsitzende an eine kleine Feierstunde am Haarhäuser See, wo unser Ehrenmitglied Heinz Boese für seine über 50-jährige Vorstandarbeit gebührend verabschiedet wurde. Der Vorstand hatte erreicht, dass Heinz Boese für seine ehrenamtliche Tätigkeit den Ehrenbrief des Landes Hessen erhielt. Er dankte dem anwesenden Ehrenmitglied nochmal für seine geleistete Vorstandarbeit.

Weiterhin erwähnte Petrick Böttcher die Fertigstellung des Klärteiches am Haarhäuser See. Der Vorstau funktioniere wie geplant. Es wurden Initialpflanzungen von Wasserpflanzen durchgeführt, um dem See wieder Leben einzuhauchen. Die Wasserpflanzen werden im Moment noch von Gittern vor den Gänsen geschützt. Mindestens zwei Biber haben sich im und am See angesiedelt. Der Eisvogel hat sich etabliert und wir bemerken wesentlich mehr Fischbrut.

Die nächste Fischbestandserhebung steht für die 36. Kalenderwoche im September an. Hier muss der See zumindest ab Mittwoch den 8.9. 06:00 Uhr bis Freitag den 10.9. 18:00 Uhr für Angler gesperrt werden. Sollte es die Pandemie zulassen, ist die Erhebung öffentlich. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass die Mitglieder bei Interesse teilnehmen können. Nächere Infos

erfolgen dann über den Newsletter und die Homepage. Die Ergebnisse der Erhebung sollen auf einer extra einberufenen Informationsveranstaltung bekannt gegeben und diskutiert werden. Hierzu wird separat eingeladen. Die Kosten der Maßnahme werden mit 80 Prozent vom RP bezuschusst.

Auf einer Sitzung mit dem Amt für Bodenmanagement hat der Vorstand für den See ein Flurbereinigungsverfahren angestoßen. Das mehrere Jahre dauernde Verfahren hat zum Ziel, dass Parzellen in und um den See, die uns nicht gehören, in unseren Besitz übergehen, andere vereinseigene Parzellen außerhalb des Sees gelegen dagegen getauscht werden. Außerdem wird in diesem Verfahren geprüft, ob entsprechend der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie ein 10 Meter breiter geschützter Uferrandstreifen um den gesamten See eingerichtet werden kann. Beteiligt an diesem Verfahren sind die Kirche, zwei ansässige Bauern, die Firmen Uniper und Elikraft, die Stadt Borken, die Gemeinde Neuental und die untere Wasser- und die untere Naturschutzbehörde. Das Amt für Bodenmanagement übernimmt die Gespräche mit den Parteien und auch die Notarkosten werden übernommen.

Aufgrund des Klimawandels ist der Wasserspiegel des Sees gesunken. Für den Zeitraum Herbst/Winter plant der Verein die Errichtung eines neuen Zulaufs für den See, um das winterliche Olmeshochwasser in den See zu leiten. Die mündlichen Zusagen der Behörden bzgl. einer Genehmigung liegen bereits vor.

Die Schieber am Tiefenablass wurden unter Leitung von Stefan Hannig repariert. Er steht dem Verein mit seinem Wissen über Wasser zur Seite und ergänzt mit seinen Messungen die Ergebnisse von Holger Griesbach und Gewässerwart Meinhard Kühne.

Mit der Stadt Borken wurden neue Pachtverträge über Gewässerstrecken der Schwalm und den Olmes-Altarm, der uns jetzt allein zur Verfügung steht, geschlossen.

Im Jahr 2020 musste der Verein eine kurzfristige Rettungsaktion am Olmes-Altarm durchführen. Durch die große Hitze drohte ein Fisch- und Pflanzensterben. Der Vorstand informierte alle Behörden und konnte eine schnelle und unkomplizierte Aktion durchführen. Die Firma Uniper und das Bergbauamt in Kassel gestatteten, Wasser aus dem Gombether See in den Altarm zu pumpen. So konnten wir das Gewässer retten. Unterstützung erhielten wir dabei vom ortsansässigen Unternehmen Ludolph, die mit ihren Geräten die Aktion erst möglich gemacht hatte.



Im Weiteren berichtet der Vorsitzende von einem Fischsterben im Olmesbach aufgrund der großen Hitze im letzten Sommer. Polizei und Behörden wurden informiert, Michael Weidemann und weitere Vorstandsmitglieder waren direkt vor Ort.

Weiterhin werden Maßnahmen gegen den Riesenbärenklau angesprochen und Zwischenfälle an den Schwalmwehren und der Urff erwähnt. Jedes Mal musste der Vorstand aktiv werden. Außerdem führt der Vorsitzende getätigte Aktivitäten gegen die Ausbreitung des Marmorkrebses am Singliser See an und berichtet von einer organisierten Bejagung der Kormorane, Graugänse und Nilgänse am Haarhäuser See.

Das diesjährige Nachtangeln findet am 28.08.2021 und nicht am 21.08.2021 statt. Das Abangeln soll wie geplant am 23.10.2021 stattfinden.

Es folgten die Kassenberichte vom 1. Kassierer Florian Pietzner für 2019 und 2020 und die entsprechenden Berichte der Kassenprüfer Christian Waldmann und Viktor Jusmann. In beiden Fällen erteilte die Versammlung Entlastung. Florian Pietzner stellte dann den Haushaltsplan 2021 vor, der ebenfalls von der Versammlung angenommen wurde. In einer weiteren Abstimmung wurde Benjamin Kraus als neuer Kassenprüfer gewählt.

Spontan stellte Ehrenmitglied Axel Keller den Antrag, auf der Versammlung für die Opfer der Flutkatastrophe zu sammeln und den eingehenden Spendenbetrag auf Vereinskosten zu verdoppeln. Dieser Vorschlag wurde einstimmig von der Versammlung angenommen. **Nach Auszählung ergab sich ein Geldbetrag von 788 Euro. Der Vorstand entschied kurzerhand diesen Spendenbetrag auf 2000 Euro aufzustocken.**

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Christian Weber geehrt:



Über die Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft konnten sich gleich 2 Mitglieder freuen, Holger Griesbach und Wilfried Bellersen:



**Zum Abschluss erfolgte die Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft,
Kurt Grasmäder und Rainer Tschöke:**



Alle Geehrten erhielten aus den Händen der beiden Vorsitzenden Petrick Böttcher und Michael Weidemann eine Urkunde und ein Präsent.

Dann stellte der Vorsitzende die neuen Mitglieder auf Probe von 2020 und 2021 vor. Da nur ungefähr die Hälfte der in 2020 und 2021 aufgenommenen Mitglieder anwesend waren, wurde wie schon 2019 wieder über die Einführung eines 2jährigen Aktivitätennachweis für neu aufgenommene Mitglieder diskutiert. In diesem Nachweis soll die Teilnahme an den offiziellen Vereinsaktivitäten dokumentiert werden. Bei unzureichender Teilnahme soll keine ordentliche Mitgliedschaft zustande kommen. Der Vorschlag wurde von der Versammlung diesmal einstimmig angenommen.

Aus gegebenem Anlass stellte der Vorsitzende fest, dass Diskriminierung und rassistische Beleidigungen in unserem Verein nichts zu suchen haben. Er erhielt für dieses Statement große Zustimmung.

Das Mitglied Erich Kohl prangerte die Verunreinigung durch weggeworfene Zigarettenkippen und liegengelassenem Müll an unseren Gewässern an und appellierte an alle Anwesenden dieses zu unterlassen. Dafür bekam er große Zustimmung.

Axel Keller forderte, dass am See nur in kleinem Ausmaß die Binsen abgemäht werden sollen und begründete diese Forderung.

Auf Anfrage erläuterte der Vorstand, dass es nicht sinnvoll ist, Besatzmaßnahmen an Urff und Wälzebach zu tätigen.

Petrick Böttcher forderte von allen Mitgliedern waidgerechtes Verhalten am Wasser ein. Weiterhin bestätigte er auf Anfrage, dass entsprechend unserer Gewässerordnung jedes Mitglied andere Mitglieder kontrollieren darf.

Am Ende dankte der Vorsitzende Thomas Zeichner, der mit seiner technischen Ausstattung in Form von Verstärkern und Lautsprechern an diesem Tag eine sehr gute Kommunikation ermöglichte.

Zum Schluss der Versammlung wurden die verlängerten Mitgliedsausweise an die Mitglieder ausgegeben.